

Das schlechte Gedächtnis

Gott spricht:
«Ich werde nie mehr an
ihre Sünden und an ihren
Ungehorsam gegenüber
meinen Geboten denken.»
(Jeremia 31,34)



Wir besuchten unseren reichen Onkel. Er wohnte in einer Villa in Zentrum von Locarno. Am vollen Frühstückstisch fragte ich den Onkel: «Hast du gut geschlafen?» – «Ja, natürlich habe ich gut geschlafen. Warum sollte ich nicht gut schlafen? Ich habe doch ein gutes Gewissen!» Ganz spontan bemerkte ich: «Oder ein schlechtes Gedächtnis!»

Es ist wirklich erstaunlich, wie schnell wir eigene Verfehlungen vergessen, dabei jedoch anderen ihre Fehler ein Leben lang nachtragen. Das liegt leider in unserer menschlichen Natur.

Das Gewissen hat Gewicht

Etwas anderes Erstaunliches liegt ebenso in unserer Natur – unser Gewissen. Es ist eine von Gott eingepflanzte Warnanlage, um uns vor Fehlern zu warnen und zu bewahren. Man kann das Gewissen, wie bei einer Verkehrsampel überfahren, ohne zu bedenken, dass Gott, der Schöpfer des Gewissens, nichts übersieht.

Unser Gewissen hat noch eine besondere Eigenschaft – es hat Gewicht. Jedes Unrecht ergibt neue Belastung. Unbewusst versucht der Mensch, dieses Gewicht mit Arbeit, Alkohol, Drogen

oder religiösen Aktivitäten zu verdrängen.

Die Last loswerden

Es gibt jedoch eine Möglichkeit, diese Last loszuwerden. Jesus, der Sohn Gottes, nahm sie mit sich ans Kreuz. Der Prophet Jesaja schrieb: «Die Strafe lag auf ihm, damit wir Frieden hätten» (Jesaja 53,5).

Für seine grosse Liebestat erwartet Gott keinerlei Gegenleistung, sondern nur das Anerkennen und Bekennen unserer Schuld. Für viele Menschen ist das unbegreiflich. Es ist nämlich demütigend. Man möchte doch für sei-

ne Schuld auch etwas bezahlen. Das versuchen viele mit religiösen Opfern wie Geldspenden, Pilgerreisen, Selbstbestrafung oder Verzicht zu verwirklichen. Gottes Vergebung ist die grösste Wohltat unseres Lebens. Erst in diesem Moment wird uns bewusst, wie schwer wir getragen haben. Weil er uns liebt, hat er unsere Schuld auf seinen Sohn Jesus am Kreuz gelegt. Wir dürfen ihm unsere Schuld bekennen. Daraufhin sagt Gott: «Ich werde nie mehr an ihre Sünden und an ihren Ungehorsam gegenüber meinen Geboten denken» (Jeremia 31,34). Dies macht Gott

nicht, weil er ein schlechtes Gedächtnis hätte, sondern weil er vergibt!

Die erwähnten gutgemeinten Opfer füllen die Kassen von skrupellosen, scheinheiligen Händlern, und diese religiöse Ausbeutung hat Millionen Menschen in ein Leben ohne Gott getrieben. Es ist deshalb unsere grosse Aufgabe, den Menschen die wunderbare Nachricht der Liebe Gottes zu bringen. Ihnen zu erklären, dass Jesus, Gottes Sohn, unsere

Schuld am Kreuz voll bezahlt hat. Wer seine Schuld erkennt und bekennt, erlebt volle Erlösung von seiner Last und das Geschenk des neuen, ewigen Lebens, weil Jesus von den Toten auferstanden ist. Seine Auferstehung bürgt für das ewige Leben. Das Geschenk von Gottes Liebe dürfen wir dankbar annehmen. Wagen Sie es, Jesus in Ihr Leben einzuladen und erleben Sie in der Tat ein gutes Gewissen!

Ernst Tanner

Das schlechte Gedächtnis

Nimm und lies 
Christliche Schriften

Nimm und lies 24/2019

www.christliche-schriften.ch

Erscheint zweimonatlich mit vier Traktaten,
Jahresabonnement im laufenden Jahr gratis!



Glaubensfragen?

Kostenlos senden wir Ihnen

- ✓ Neues Testament
- ✓ Broschüre «Jesus unsere einzige Chance»
- ✓ Bibelfernkurs A (Johannes-Evangelium)
- ✓ Bibelfernkurs B (ganze Bibel)
- ✓ Johannesevangelium mit Erklärungen

Wenden Sie sich an die Herausgeber

Schweizerische Traktatmission
Riedmatten 1, CH-5613 Hilfikon/AG
info@christliche-schriften.ch

Layout: Frédéric Giger
Druck: Fotorotar AG, Egg
Foto: iStock by Getty Images

Gott segne Sie!

